Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand

Die Macht der schwarzen Null

Lehrkräfte- und Erzieher*innenmangel als Folge der schwarzen Null

Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst steigt wieder leicht an

- 1991: 6,7 Mio. Beschäftigte (inkl. Beamt/innen)
- 2008: 4,5 Mio. Beschäftigte
- 2016: 4,7 Mio. Beschäftigte

Bund: Rückgang bis 2015 auf etwa 490.000

Länder: seit 2000 Stagnation um 2,4 Mio.

Kommunen: 1991 bis 2008 Rückgang von ca. 2,0 Mio. auf 1,3 Mio. Seither leichter Anstieg auf 1,46 Mio. im Jahr 2016.

Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe

Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kitas) 2016

- **Kommunen:** Insgesamt rund 75.000 bei öffentl. Trägern
  - darunter rund 51.500 (rund 43.700 VzÄ) bei Jugendämtern davon
    - rund 28.100 mit einschl. Hochschulabschluss
    - rund 1600 mit einschl. Fachschulabschluss
  - weitere 1600 bei Gemeinden ohne Jugendämter

- **Freie Träger:**
  - Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kitas): rund 188.000 (120.000 VzÄ)

- **Insgesamt**: 237.000 päd. und Verwaltungspersonal
  - 97.000 mit einschl. Hochschulabschluss
  - 60.000 mit Fachschulabschluss

Quellen: Destatis:
Kinder- und Jugendhilfestatistiken - Einrichtungen und tätige Personen (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) 2016
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2017

Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe

Kitas (2017)

- **Kommunen:** Insgesamt rund 203.000
  - rund 8.300 mit einschl. Hochschulabschluss
  - 146.817 Erzieher*innen
- **Freie Träger:** Insgesamt 396.000
  - 23.500 mit einschl. Hochschulabschluss
  - 254.371 Erzieher*innen
- **Insgesamt**: rund 600.000 päd. und Verwaltungspersonal
  - Rund 32.000 mit einschl. Hochschulabschluss
  - 401.188 Erzieher*innen

Quellen: Destatis
Kinder- und Jugendhilfestatistiken - Einrichtungen und tätige Personen (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) 2016
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2017

Fachkräftebedarf -Kita

Drei mögliche Szenarien durch DJI und TU Dortmund bis 2025:

- Bedarf durch demografische Veränderungen und Ersatz z.B. für ausscheidende Alterskohorte: 205.000 bis 215.000 Fachkräfte
- Bedarf durch demografische Veränderungen, Ersatz und Platzbedarf der Eltern: 310.000 bis 330.000 Fachkräfte
- Bedarf durch demografische Veränderungen, Ersatz, Platzbedarf der Eltern und einer besseren Fachkraft-Kind-Relation(!) von 1:4 und 1:9: 509.000 - 583.000 Fachkräfte

Quellen: DJI & TU Dortmund
Plätze. Personal. Finanzen – der Kita-Ausbau geht weiter

Fachkräftebedarf –Kita - Personaldeckung

Auf Grund der bisherigen Ausbildungszahlen, Teilzeitquoten und Übertrittswerte hat das DJI folgende theoretische Personaldeckung bis 2025 errechnet:

- 211.000 Erzieher*innen werden voraussichtlich bis 2025 dem Markt neu zur Verfügung stehen
- dazu kommen ca. 26.000 Fachkräfte mit Hochschulabschluss
- und rund 37.000 Assistenzkräfte

Quellen: DJI & TU Dortmund
Plätze. Personal. Finanzen – der Kita-Ausbau geht weiter

Erwartete Personallücke bei Erzieher*innen bis 2025

- Status Quo : 58 000 bis 68 000 Personen
- Status Quo
  + Elternbedarf: 137 000 bis 157 000 Personen
- Status Quo: rund 300 000 Personen
  + Elternbedarf
  + kleinere Gruppen

Fachkräftebedarf – Kinder- und Jugendhilfe

Fallzahlen im ASD / Jugendamt oft sehr hoch:

68 % der Beschäftigten bearbeiten maximal 35 Fälle
22% der Beschäftigten bearbeiten bis zu 50 Fälle
9 % der Beschäftigten bearbeiten bis zu 100 Fälle

Studie "Zur Situation des ASD im Jugendamt: Eine bundesweite Studie zur sozialen Arbeit in ökonomisierten Zeiten"; Hochschule Koblenz (2018)

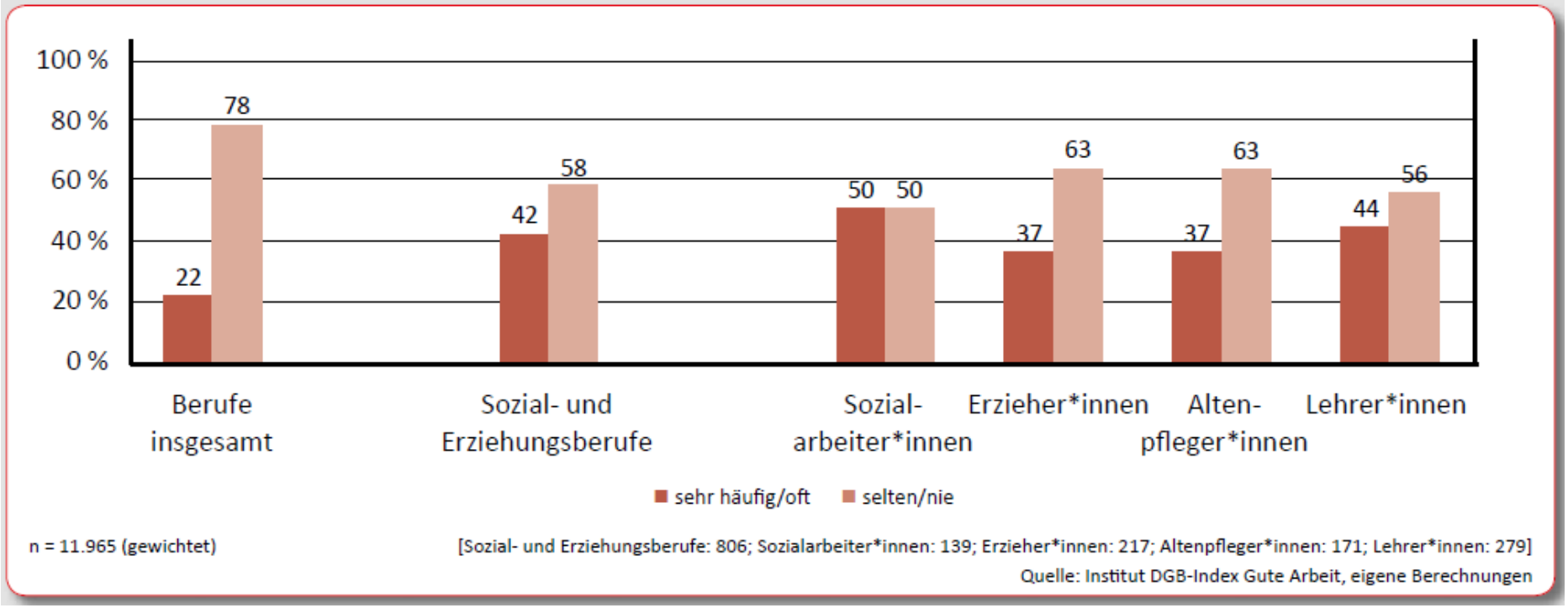
Bremen 2016: Teilweise mehr als 60 Fälle je Casemanager*in

https://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-stadt_artikel,-Birnstiel-Das-Jugendamt-ist-nicht-die-Vorhoelle-_arid,1465840.html

Fachkräfte fordern seit Jahren Verbesserungen von der Politik (z.B. Aktion Weiße Fahnen -Berlin)

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand

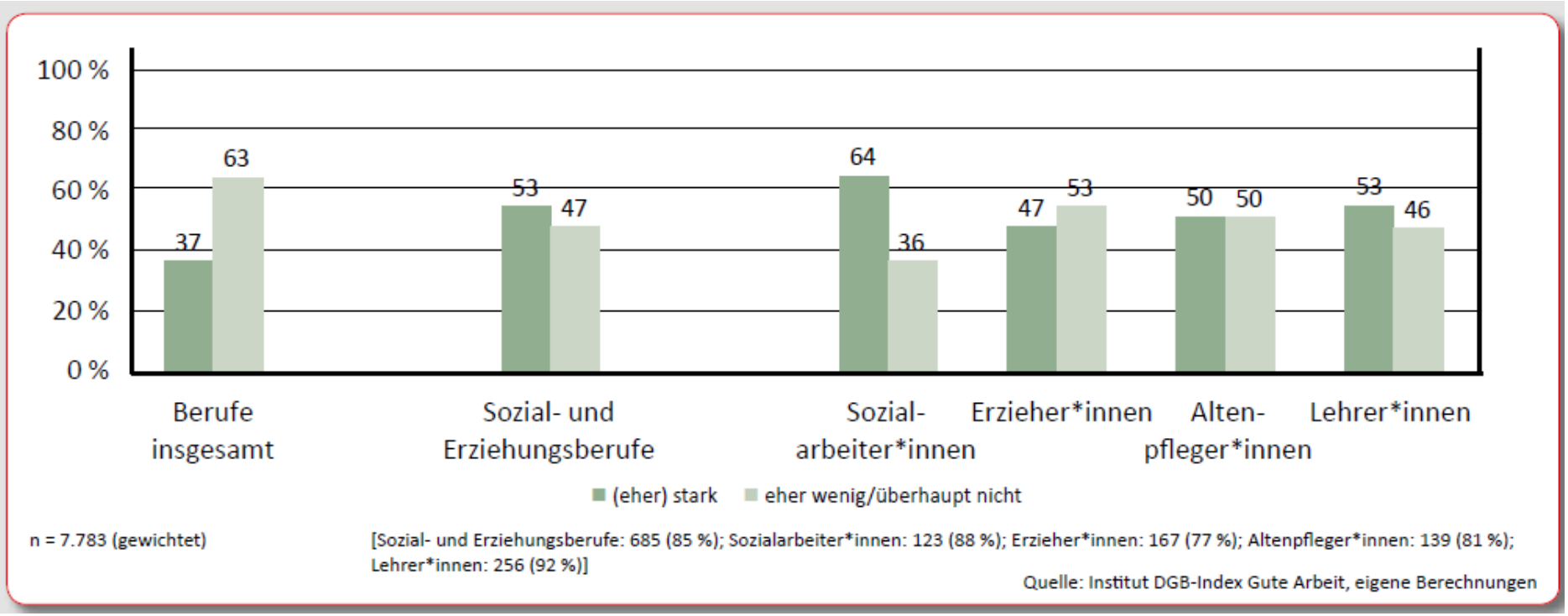
„Wie häufig kommt es vor, dass Sie Abstriche bei der Qualität Ihrer Arbeit machen müssen, um Ihr Arbeitspensum zu schaffen?“



GEW 2017: **Arbeitsbedingungen als Ausdruck gesellschaftlicher Anerkennung Sozialer Arbeit**

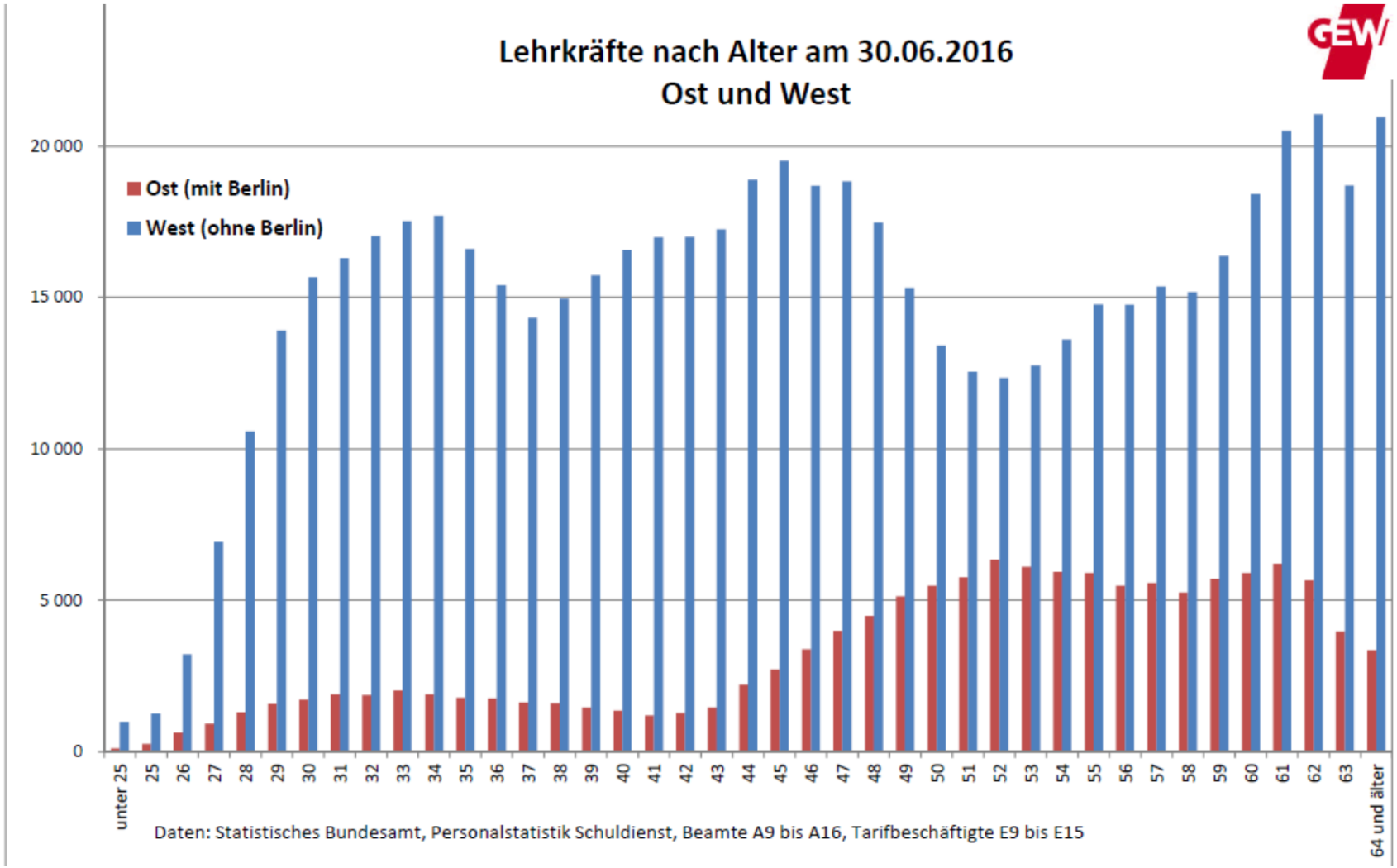
Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand

„Wie stark belastet Sie, dass Sie Abstriche bei der Qualität Ihrer Arbeit machen müssen, um Ihr Arbeitspensum zu schaffen?“



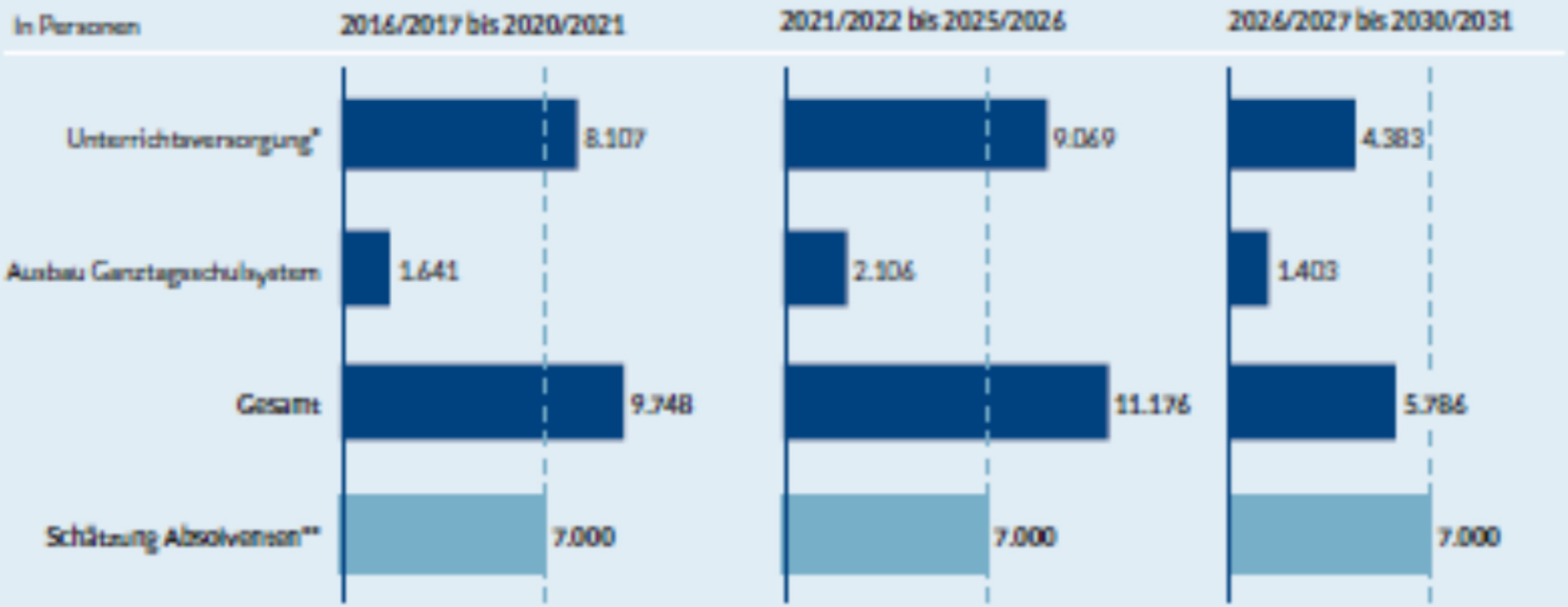
GEW 2017: **Arbeitsbedingungen als Ausdruck gesellschaftlicher Anerkennung Sozialer Arbeit**

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand

ABBILDUNG 4 **Gemittelter jährlicher Einstellungsbedarf nach Treiber und Periode (Personen)**



* Gesamtbedarf aus Ersatzbedarf für ausscheidende Lehrkräfte und zusätzlichem Bedarf durch steigende Schülerzahlen.
** Eigene Schätzung auf Basis von KMK 2015; KMK 2016a; KMK 2017b; vgl. auch Tabelle A3.
Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistisches Bundesamt 2017 und KMK 2016; Klemm und Zorn 2017a und 2017b; vgl. auch Tabelle A8.

BertelsmannStiftung